

Aufbruch in der Quebrada

EINE ERZÄHLUNG AUS ARGENTINIEN

Erscheinungstermin: 1. März 1940. Gebunden RM 2.50

Landschaft, Menschen, Tiere im unheimlichen Licht elementarer Ereignisse. Die Geduld des Lesers wird vor übergroßer Spannung auf eine harte Probe gestellt; denn der Dichter begnügt sich nicht mit dem Abspinnen seiner dramatischen Fabel, sondern läßt seine Erzählung breit auslaufen, so daß sie alle Einzelheiten in sich aufnehmen kann und sich so zu einem kleinen epischen Meisterwerk rundet.

Der Leser spürt die Wahrheit der Fabel – eine Unwetterkatastrophe in der Quebrada – und die Echtheit der geschilderten Landschaft und ihrer Bewohner, so daß er das Schicksal Don Panchos und seiner Viehherden mitzuerleben wähnt, als säße er mit ihm auf der Estancia, und das Toben der Elemente spiele sich vor ihren Augen ab. Und was für menschliche Größe steckt neben einer rührenden Einfalt in diesem Menschen der einsamen Pampas! Was für eine freudige Hingabe an das Leben, dessen Unbill er als selbstverständlich hinnimmt, als gerechte Züchtigungen Gottes.

Ein Buch, das uns durch die Fremdartigkeit seiner Landschaft und die erregende Darstellung der Unwetterkatastrophe ebenso gefangen nimmt, wie es uns durch die vielen kleinen Lebensweisen erfreut und optimistisch stimmt.



©

F. A. HERBIG

H